

Donnerstag, 1. August 2013

Waldenbuch

Lastwagen beschädigt Audi

Am Dienstagvormittag hat vermutlich ein Lastwagen einen auf einem Firmengelände in der Waldenbucher Bahnhofstraße geparkten Audi A3 erheblich beschädigt. Die Polizei glaubt, dass ein LKW beim Rückwärtsrangieren an dem Heck des Audi hängen blieb. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 0 70 31 / 13-20 0 entgegen. - pb -

Schönaich

Alkoholsünder ohne Führerschein

Ohne seinen Führerschein muss ein 37 Jahre alter Mann aus Steinbronn zukünftig wohl zurecht kommen. Er fiel mit seinem Fiat Punto in der Steinbronner Straße in Schönaich einer Polizeistreife auf. Gleich bei der Kontrolle stellten die Beamten eine deutliche Fahne bei dem Alkoholsünder fest. - pb -

Gärtringen

Widerspruch gegen Zensus-Ergebnis

Nur 11 577 statt 12 242 Einwohner zum Stichtag 9. Mai 2011: Die vom Statistischen Landesamt festgestellte Einwohnerzahl hat in Gärtringen Verwunderung und Verärgerung hervorgerufen. Der Gemeinderat hat nun einstimmig entschieden, gegen dieses Zensus-Ergebnis Widerspruch einzulegen - denn weniger Einwohner bedeuten auch weniger finanzielle Zuweisungen. - buc -

Großprojekt im Detail

Nufringen: Ziele und Wünsche bei der Ortskernsanierung

Von unserem Mitarbeiter
Konrad Buck

Private Wohngebäude energetisch optimieren oder den öffentlichen Raum aufwerten: Die Ortskernsanierung in Nufringen könnte sich sowohl für Bürger als auch für die Kommune lohnen. Bei einem Informationsabend in der Wiesengrundhalle erfuhren die Besucher Details zu dem Großprojekt.

Die Ortsmitte umzugestalten und zu sanieren - dieses Vorhaben hatte gedanklich bereits im Jahr 2010 begonnen, als sich die Zukunftsoffensive Nufringen 2023 bildete. Der finanzielle Grundstock ist gesichert. Überraschenderweise gelang es der Gemeinde bereits beim ersten Versuch, in das Landessanierungsprogramm aufgenommen zu werden. Der Förderrahmen beträgt 1,5 Millionen Euro. Davon steuert das Land 900 000 Euro bei, die restlichen 600 000 Euro trägt die Gemeinde.

Wie nun diese Fördergelder in den kommenden acht Jahren eingesetzt werden könnten, darüber informierten Diplom-Geograf Thomas Wirth und Stadtplaner Philipp Hestini von der Firma Stadtentwicklung GmbH (Steg) sowie Bürgermeisterin Ulrike Binniger die Bürger.

Ortskerne wiederbeleben, Brachflächen bebauen, das Wohnungsangebot verbessern, Gebäude ökologisch erneuern, Gewerbegebiete stabilisieren: Diese Ziele will eine Ortskernsanierung umsetzen. In einer vorbereitenden Untersuchung analysiert und bewertet man städtebauliche Missstände

und formuliert Ziele für ein städtebauliches Neuordnungskonzept für die 11,2 Hektar große Fläche zwischen Hauptstraße, Herrenberger Straße und den Bahngleisen.

Auch Eigentümer, Mieter und Einzelhändler sollen mitwirken: Sie erhalten Fragebögen, auf denen sie sich zum Beispiel über die technische Infrastruktur der Gebäude äußern können. Bei der Steg kalkuliert man damit, dass sich etwa 30 bis 35 Prozent der Eigentümer an der Ortskernsanierung beteiligen. In welcher Höhe die Zuschüsse ausgeschüttet werden, legt der Gemeinderat fest - weit verbreitet sei eine Quote um die 30 Prozent, sagte Wirth.

Steuerliche Vorteile

Neben der Fördermöglichkeit durch die Ortskernsanierung gebe es zudem die Möglichkeit, Investitionen steuerlich geltend zu machen, informierte Thomas Wirth. Dies gelte auch für Gebäude, die vom Eigentümer selbst genutzt werden. Gefördert werden können auch die Kosten für einen Abriss - allerdings nur, wenn dem Abriss ein Neubau folgt. Der Neubau selbst ist nicht förderfähig.

Auch die Bürger können auf Fragebögen ihre Wünsche und Ideen in das Verfahren einbringen. Auf dem Formular können sich die Nufringer beispielsweise dazu äußern, wie sie die Ortsmitte wahrnehmen, wie oft sie sich dort aufhalten und welche Angebote sie vermissen. Außerdem kann man auch auf www.potilaktiv.org/web/nufringen über das Großprojekt diskutieren und sich dabei gegenseitig austauschen. Die Moderatoren stellen die Argumente der Bürger systematisch zusammen und bündeln Fragen an Verwaltung und Entscheider.



Ehningen: In Bühl II landet der 2,5-Tonnen-Speicher in einem Neubau

Die Sonne lacht. Auf die hat es auch das gerade entstehende Energetik-Haus-100 im neuen Ehninger Baugebiet Bühl II abgesehen. Ganz ohne Öl und Gas wollen die künftigen Bewohner leben. Dafür braucht es einen ordentlichen Speicher.

Der Solartank misst 5,4 Meter Höhe und hat einen Durchmesser von etwa 2,5 Metern. Er wiegt 2,5 Tonnen. Um den Speicher in den Rohbau in der Donaustraße in Bühl II einzusetzen, brauchte es einen Kran.

Bild: z